

Chemieexcursion nach Merseburg

Wie bereits in den vergangenen Jahren, ging es auch dieses Jahr für die Schülerinnen und Schüler der Chemiekurse des Gymnasiums an die Fachhochschule nach Merseburg.

Pünktlich um 7:30 Uhr startete der Bus am 20.04.2016 in Richtung Wissensaneignung chemischer Natur. Gut ausgerüstet mit Aufgabenstellungen teilten wir uns in die bestehenden Kurse auf. Herr Etzrodts Kurs blieb zunächst im schönen kuschlig warmen Labor, wo sie anhand gestellter Aufgaben dort Experimente durchführen. Neben der Herstellung von Kupfer aus der übrig gebliebenen Außenhülle eines Teelichtes zusammen mit Kupfersulfat und Kochsalzlösung, konnten hier viele andere interessante Erkenntnisse gewonnen werden. Auch ein Kupferbäumchen, welches jedoch nicht zum pflanzen im Garten geeignet ist, konnte angefertigt und mitgenommen werden. Der andere Teil der Gruppe begab sich in das zum Gelände zugehörige Museum. Trotz niedriger Temperaturen erhielten wir einen Einblick in das Verfahren der Ammoniaksynthese und die dazu benötigten Maschinen. In vielen Einzelheiten erfuhren wir von der Genialität mit der Fritz Haber und Carl Bosch die Schwierigkeiten ihrer Zeit lösten. Einen gelungenen Abschluss erhielt diese Führung mit der Demonstration der Umlaufpumpe.

Mit spielerischen und visuellen Möglichkeiten vertieften wir unser Wissen über das Periodensystem der Elemente. Besonders anschaulich wurde dies, als wir alle Elemente in speziell angefertigten Würfeln betrachten konnten. Schnelligkeit, Wissen und vielleicht ein wenig Glück war nötig, als wir in drei Spielgruppen in den Kategorien Ordnen, Memorie und Quiz gegeneinander antraten. Dabei gelang es einer Gruppe, einen neuen Rekord aufzustellen.

Gestärkt und fast schon ein bisschen zu satt ging es dann nach einer Mittagspause weiter. Wir tauschten die Gruppen aus, sodass jeder sowohl das Museum als auch das Labor besuchen konnten. Eventuell ein wenig müde und dennoch mit etwas mehr Wissen stiegen wir zurück in den Bus und kamen etwa 15:00 Uhr wieder in Hettstedt an. Ein definitiv spannender und erlebnisreicher Tag, wie wir feststellen konnten. Nun heißt es das Geschehen zusammenfassen, verstehen und in eine gute Note umzuwandeln, so wie aus Stickstoff und Wasserstoff Ammoniak.

Alexandra Bonk und Ludwig Reich